

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 14. 9. 1900

+ fr altaussee 478 30 14 7 15 m.–

komme hoffentlich heute vier uhr nachmittag an moechte dasz sye und paul mich
um halb sechs abholen. erfahre soeben die merciertat des seehundes herzylchst
= richard .+

© CUL, Schnitzler, B 8.

Telegramm

maschinell

Versand: »[Aufgenom]men durch /9 F. Spebar«

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »14/9 90«

Ordnung: 1) beschnitten 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »159«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S.151.

3 *merciertat des seehundes*] Paul Schlenther hatte nach anfänglichen Zusagen die Aufführung von *Der Schleier der Beatrice* doch abgelehnt. Am 14. 9. 1900 druckten mehrere Zeitungen eine *Erklärung* – ein heftiger Protest von Hermann Bahr, Julius Bauer, Jakob Julius David, Robert Hirschfeld, Felix Salten und Ludwig Speidel gegen die Vorgehensweise. Beer-Hofmann stellt mit der Bezugnahme auf den Kriegsminister Auguste Mercier eine Verbindung zum antisemitisch motivierten Dreyfusprozess her.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 14. 9. 1900. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01073.html> (Stand 12. August 2022)